



ERASMUS + Academic Year 2015/2016

Erfahrungsbericht

WiSe: SoSe:

Persönliche Angaben	
Name, Vorname	Schmitt, Theresa
E-Mail	theresa_schmitt@gmx.net
Gastuniversität	Universität Pompeu Fabra
Gastland	Spanien
Zeitraum	21.09.2015-01.04.2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA: <input checked="" type="checkbox"/> NEIN: <input type="checkbox"/>
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	JA: <input type="checkbox"/> NEIN: <input checked="" type="checkbox"/>
Datum, Unterschrift	

Füllen Sie dieses **Titelblatt** aus und fertigen Sie einen ausführlichen Erfahrungsbericht an. Beachten Sie dabei bitte, dass der Bericht eine Maximallänge von 3 DIN A 4 Seiten haben darf – gern auch mit zusätzlichen Bildern (max. 4 im Format jpg).

Machen Sie bitte insbesondere Angaben zu:

- **Vorbereitung** (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
- **Anreise** (Flug, Bahn)
- **Unterkunft** (Wohnheim, privat, wie finde ich eine Whg: Zeitung, Internetbörse, Hostels)
- **Studium an der Gasthochschule** (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
- **Betreuung an der Gastuniversität** (Ansprechpartner International Office / Fachbereich)
- **Alltag und Freizeit** (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs, öffentliche Verkehrsmittel)
- **Fazit** (beste und schlechteste Erfahrung)
- **Hilfreiche Links**

ACHTUNG: Ohne Ihre **Unterschrift** ist das Dokument nicht gültig. Unterschreiben Sie Ihren Erfahrungsbericht auf der Titelseite und laden Sie ihn innerhalb der **Fristen**, spätestens zum 31. März (Wintersemester) bzw. 31. Juli (Sommersemester) in **Mobility Online** hoch.

Bitte geben Sie Ihr **Einverständnis zur Veröffentlichung**, wenn Sie anderen ERASMUS-Studierenden die Möglichkeit geben möchten, durch Ihren Erfahrungsbericht einen Einblick in das Auslandsstudium zu gewinnen und sich zu informieren.

Beachten Sie **Grammatik und Orthographie!** Prüfen Sie Ihren Erfahrungsbericht sorgfältig und lassen ihn ggf. von einer zweiten Person lesen!

- **Vorbereitung** (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Etwa ein Jahr bevor es losging fing ich an mich im Internet und beim Mobility-Koordinator über die verschiedenen Universitäten zu informieren. Besonders wichtig waren mir dabei das Studienangebot und das Land. Ich entschied mich letztendlich mein ERASMUS-Aufenthalt in Barcelona zu verbringen. Dafür musste ich dann lediglich eine formlose Bewerbung an den Mobility-Koordinator stellen.

Ursprünglich hatte ich geplant ein ganzes Jahr im Ausland zu verbringen, es stellte sich dann aber heraus, dass ich in Barcelona nur für zwei Trimester studieren darf (von September bis Dezember und von Januar bis Anfang April).

An der Gasthochschule meldete ich mich als Auslandsstudentin an, dafür musste ich noch eine Auslandskrankenversicherung abschließen. Gleichzeitig bewarb ich mich für das Mobilitäts-Stipendium.

Im Juli erhielt ich dann eine Email der UPF (meine Gasthochschule) um mich für die Kurse einzuschreiben. Auf der Internetseite konnte ich genau sehen welche Kurse in welcher Sprache für Auslandsstudenten angeboten werden. Leider fand ich keine Angaben zu den Terminen und so stellte sich in meiner ersten Woche in Barcelona dann heraus, dass sich zwei Kurse überschneiden. Das war im Endeffekt aber kein Problem, weil es noch einmal eine Add & Drop Phase gab in der ich den Kurs dann streichen konnte.

- **Anreise** (Flug, Bahn):

Angereist bin ich schon Anfang September.

So hatte ich genügend Zeit nach einer Wohnung zu suchen und konnte die gesamte Welcome-Week an der UPF mitmachen und so viele Leute kennen lernen.

Ich flog mit Vueling von Stuttgart aus, das war sehr günstig.

- **Unterkunft** (Wohnheim, privat, wie finde ich eine Whg: Zeitung, Internetbörse, Hostels):

Für meine erste Woche hatte ich mir ein Zimmer mit Airbnb gemietet um dann vor Ort nach Wohnungen suchen zu können. Das kann ich auf jeden Fall weiter empfehlen, da es in Spanien üblich ist, sich ein Zimmer anzuschauen und dann direkt zu zusagen. Angebote für Zimmer habe ich auf idealista.es gefunden.

Ich habe dann ein kleines Zimmer in einer 4er- WG gefunden. Das Zimmer hatte nur ein Fenster zum Innenhof, was in Spanien aber sehr üblich ist. Die WG war in der Nähe des Poblenu-Campus der UPF und der Sagrada Familia.

Ich fand dann erst später heraus, dass die meisten meiner Kurse an einem anderen Campus waren. Man sollte sich also besser vorher informieren, da ich so fast jeden Tag 40 Minuten mit der Metro fahren musste.

Gut zu wissen ist auch, dass in Spanien Wohnungen oder Zimmer meist möbliert vermietet werden.

- **Studium an der Gasthochschule** (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Auf der Internetseite der UPF ist genau angegeben welche Veranstaltungen

Auslandsstudenten belegen können.

Außerdem findet sich meist eine PDF Datei mit Inhalten und eine Angabe in welcher Sprache die Vorlesung gehalten wird, leider sind die aber meistens in Katalanisch, aber wer ein bisschen Spanisch schon kann, wird grob verstehen worum es geht.

In allen meinen Kursen waren wir nur sehr wenige Studenten und ich war auch meist die einzige ERASMUS-Studentin. Dadurch kam ich sehr gut in Kontakt mit den spanischen Studenten. Allerdings sprechen die meisten Studenten untereinander Katalanisch. Die Professoren musste ich auch oft bitten, die Vorlesung nicht in Katalanisch zu halten.

Außerdem gibt es zu den Veranstaltungen fast immer noch ein Lab und ein Seminar mit Anwesenheitspflicht. Das war mir manchmal etwas zu sehr festgelegt. Aber die Betreuung durch die Professoren war sehr persönlich und ich wurde oft gefragt ob mir etwas noch einmal

extra in Englisch erklärt werden soll. Auch die anderen Studenten haben mir immer geholfen wenn ich Probleme hatte. In die Klausur durfte ich immer ein Deutsch-Spanisches Wörterbuch mitnehmen.

Wichtig ist aber auf jeden Fall, dass man sich genau anschaut von welchem Studiengang die Veranstaltungen angeboten werden, um einschätzen zu können wie schwer das Modul wird. An der UPF werden auch extra Spanisch-Kurse angeboten die wirklich toll sind und in denen man viel lernt. Man hat zwei mal in der Woche 2,5h Unterricht. Allerdings sind die Kurse kostenpflichtig.

- **Betreuung an der Gastuniversität** (Ansprechpartner International Office / Fachbereich)

Das OMA-Office und der Mobilitätskoordinator haben bei Problemen immer sehr schnell auf Mails geantwortet.

Außerdem gibt es ein Studentennetzwerk für Erasmus-Studenten, ESN, das regelmäßig Partys und Ausflüge organisieren.

Toll fand ich auch das Voluntary linguistic, eine Organisation die jedes Wochenende Ausflüge anbietet, durch die man die katalanische Kultur kennen lernen konnte.

- **Alltag und Freizeit** (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs, öffentliche Verkehrsmittel)

In Barcelona gibt es unglaublich viel anzuschauen. Es lohnt sich auf jeden Fall einen Reiseführer zu kaufen um einen Überblick zu erhalten. Pflicht sind natürlich jegliche Gebäude an denen Antoni Gaudí mitwirkte. Außerdem gibt es viele tolle Museen zu entdecken. Auf dem Tibidabo, dem Montjuic und dem Parc del Guinardo kann man toll wandern und hat einen phänomenalen Ausblick auf Barcelona und das Meer.

Außerdem gibt es sehr viele Feste in Barcelona und allgemein in Spanien. So konnte ich viele Umzüge, Tänze und Märkte genießen.

Außerdem hält einen das Magazin timeout Barcelona immer auf dem Laufenden was Ausstellungen oder Feste angeht.

Bars und Restaurant gibt es jede Menge zu entdecken. Meine Highlights waren definitiv Tapas und Pincho Bars sowie der Vermouth. Pinchos sind kleine belegte Baguette-Scheiben die jeweils nur 1€ kosten und Vermouth ist ein ist ein mit Gewürzen und Kräutern aromatisierter Wein, der mit Oliven oder Orange serviert wird.

Es lohnt sich auf jeden Fall auch an den Wochenende die nähere Umgebung zu entdecken.

Ich kann auch sehr empfehlen mit Freunden ein Auto zu mieten und so noch mehr von Spanien zu entdecken. Außerdem findet man auch billige Flüge in andere Städte in Spanien. Ich konnte mit meiner deutschen Kreditkarte kostenlos Geld an den lokalen Geldautomaten abheben, das war sehr praktisch.

Ich habe mir eine spanische SIM-Karte besorgt, da gibt es bei orange sehr gute Angebote: man bekommt zum Beispiel für rund 10€ im Monat 1GB.

Für die Metro habe ich mir ein 3-Monats-Abo für 100€ gekauft, was sich auf jeden Fall gelohnt hat. Darin sind alle öffentlichen Verkehrsmittel enthalten. Empfehlen kann ich auch das Bicing, man zahlt 50€ im Jahr und kann dann an den Stationen ein Fahrrad ausleihen.

- **Fazit** (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung in Barcelona war, als mir mein Handy aus der Jackentasche geklaut wurde. Auch fast alle meine Freunde wurden mindestens einmal geklaut. Man muss also wirklich sehr gut aufpassen, in der Bar die Tasche immer bei sich behalten und am besten nur die allernötigsten Sachen einpacken.

Die beste Erfahrung war, als mir gegen Ende immer öfter gesagt wurde wir gut ich inzwischen Spanisch spreche. Ich kann auf jeden Fall empfehlen spanische Kurse zu wählen, da man sich so sehr schnell verbessert und auch in Kontakt mit spanischen Studenten kommt, auch wenn man noch nicht so gut Spanisch spricht.

Außerdem sollte man sich auf keinen Fall vom Katalanisch abhalten lassen. Es stimmt zwar, dass an der Uni viel Katalanisch gesprochen wird und auch auf der Straße, also in der Metro und den Supermärkten etc. aber sobald die Leute merken, dass man Ausländer ist, wird sofort auf Kastellan oder Englisch gewechselt. Es sprechen sowie so sehr viele Menschen in Barcelona Englisch und es ist eine sehr internationale Stadt, man kommt also auch super zurecht wenn man gar kein Spanisch spricht.

Barcelona ist wirklich eine tolle Stadt, die kulturell sehr viel zu bieten hat und meiner Meinung nach den perfekten Mix aus Meer, Berge, schöner Altstadt und Moderne darstellt.

- **Hilfreiche Links**

www.timeout.com/barcelona

www.idealista.es